

Marketing-Award – Preis für brillianteste Idee der Gesundheitswirtschaft

Michael Wicker wurde ausgezeichnet

Der zentrale Marketing-Club in der Gesundheitswirtschaft prämierte herausragende Marketingleistungen der Branche am 2. September bei der Zentralen Marketing-Tagung in der Gesundheitswirtschaft in Marburg. Einen von fünf Awards erhielt Michael Wicker, Wicker Kliniken mit Hauptsitz in Bad Wildungen, für die „Brillanteste Marketing Idee“. Wicker hat das Internet-Karriere-Portal www.karriere.wicker.de „erfunden“. Dabei werden alle offenen Stellen der Wicker-Gruppen mit einem Job-Code verbunden und ein Job-Finder erleichtert die Suche nach offenen Stellen im Internet. Diese neue Form der Stellenausschreibungen nutzt die neuen Medien in Verbindung mit klassischen Stellenanzeigen in der Zeitung.

Namhafte Tagungsgäste in Marburg

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Marburg-Biedenkopf hatte viele namhafte Gäste zur Zentralen Marketing-Tagung in der Gesundheitswirtschaft nach Marburg eingeladen, darunter das Kerne-Institut für Marketing und Kommunikation in der Gesundheitswirtschaft und die Universität Kassel.

Dem Aufruf in die Universitätsstadt an der Lahn folgten knapp siebzig Teilnehmer aus Deutschland. Vor allem Geschäftsführer und Verwaltungsleitungen informierten sich über Themen wie neue Trends im Health-Marketing, Marketing-Controlling, Kundenorientierung im Krankenhaus, neue Vermarktungswege, Erfolgsstrategien für Krankenhäuser und



Die Preisträger: Antje Leverenz aus Hamburg (Diplomarbeit), Dr. Sylvia E. Kerne (Organisation), Claudia Meyer aus Ingolstadt (Klinik-Marketing), Michael Wicker aus Bad Wildungen (brillanteste Idee), Albert Breuer (Präsident des Zentralen Marketingclubs in der Gesundheitswirtschaft), Dr. Fabian Peterson und Andreas RieB (Albertinen Diakoniewerk), Karin Ihringer und Angela Müller (Kuratorium Wohnen im Alter gemeinnützige AG) (Foto: NH)

Vertriebsaufbau sowie Führung und Marketing in Kliniken.

Namhafte Referenten wie Professor Gerd-Michael Hellstern, Professor Jörg Link sowie Professor Werner Heister, Stefan Rohpeter und Dr. Ute Lukas trugen ihre Beiträge überzeugend vor. Am Nachmittag konnten die Ta-

gungsbesucher ihre Kenntnisse in Workshops zu Themen wie Vermarktung von Kliniken und betriebliche Kennzahlensysteme vervollständigen. Durch das Programm führte die Klinik-Marketing-Expertin Dr. Sylvia E. Kerne aus Zierenberg.

HKK

Agentur für Arbeit – Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderung

Fördermöglichkeiten für Unternehmen

Viele Unternehmen suchen händierend nach geeigneten Fachkräften. Vor diesem Hintergrund bilden Menschen mit Behinderung ein Mitarbeiterpotenzial, das viele Unternehmen für sich noch nicht erschlossen haben.

Viel Potenzial noch ungenutzt

„Obwohl unsere Gesellschaft immer toleranter wird, ist die Beschäftigung behinderter Menschen noch nicht selbstverständlich. Viele Arbeitgeber wissen nicht, welche Potenziale auf diese Weise ungenutzt bleiben, weil die Behinderung bei den meisten Tätigkeiten keine Auswirkung auf den Arbeitserfolg hat. Im Gegenteil, Menschen mit Behinderungen sind häufig nicht nur sehr gut ausgebildet, sondern auch überdurchschnittlich motiviert und engagiert und überzeugen durch ihre ausgeprägte Sozialkompetenz“, ist sich Konrad Krempasky, Teamleiter für Rehabilitanden und schwerbehinderte Personen in der Agentur für Arbeit Kassel, sicher.

Damit sich Betriebe von der Leistungsfähigkeit dieser Personengruppe überzeugen können, stehen interessante Fördermöglichkeiten wie die Probebeschäftigung zur Verfügung, die gezielt eingesetzt zu einer gelungenen Integration beitragen können.

Kosten werden erstattet

Die Agentur für Arbeit Kassel erstattet die Kosten für eine so genannte Probebeschäftigung bis zu einer Dauer von drei Monaten, wenn Arbeitgeber einen behinderten oder schwerbehinderten Menschen einstellen. Voraussetzung ist, dass der behinderte Mensch arbeitslos oder arbeitssuchend gemeldet ist und mit dieser Probebeschäftigung die Chancen zur Teilhabe am Arbeitsleben verbessert werden. Neben den Lohnkosten können auch die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung in voller Höhe übernommen werden.

„Im Jahr 2009 konnten wir bereits zwanzig Probebeschäftigungen vermitteln und Erfolge hinsichtlich einer dauerhaften Integration auf

dem Arbeitsmarkt verbuchen“, sagt Konrad Krempasky.

„Wir hoffen natürlich, dass der Arbeitnehmer überzeugen kann und im Anschluss ein Arbeitsverhältnis zustande kommt.“

Konrad Krempasky

Für Arbeitgeber erfolgt die Beschäftigung kostenneutral, der besondere Kündigungsschutz für schwerbehinderte Menschen findet ebenfalls keine Anwendung. Der Arbeitgeber kann sich drei Monate von dem Menschen und seinen Kenntnissen und Fähigkeiten ein Bild machen, ohne sich während dieser Zeit vertraglich zu binden. „Wir hoffen natürlich, dass der Arbeitnehmer überzeugen kann und im Anschluss ein Arbeitsverhältnis zustande kommt“, so Krempasky weiter.

Interessierte Arbeitgeber erhalten Informationen zum Thema „Probebeschäftigung“ unter: Telefon: 05 61 / 701 - 12 96, E-Mail: brigitte.thormann@arbeitsagentur.de NH